

AUF TOURNEE

Mit seiner Frau und den beiden Kindern ging Leopold im Jahr 1763 auf Tournee. Das ist schon eine ganze Weile her. Das Reisen ging zu dieser Zeit viel langsamer als heutzutage. Es gab noch keine Autos, keine Züge und erst recht keine Flugzeuge. Doch gereist wurde trotzdem sehr viel, und zwar mit Pferden und Kutschen. Und so wie man heute Benzin tanken muss, konnte man damals in einer Art Raststätte die müden Pferde auswechseln. Die Familie Mozart übernachtete meistens in teuren Hotels. Dort trafen sie wichtige Menschen, die dafür sorgten, dass die Kinder bei den Adligen in Europa auftreten konnten.



Vater Leopold wusste manchmal trotzdem nicht so recht, wie er an Geld kommen sollte. Der Adel hatte nämlich kein Geld für die Konzerte und bezahlte meist nur in Form von Geschenken. So besaß Nannerl bald einen ganzen Stapel Puderdosen, Spitzendeckchen und Kleider, und Wolfgang wurde für seine Auftritte mit Uhren, silbernen Zahnstocherdöschen, Obstmessern, Federhaltern und ähnlichen Dingen belohnt. »Mit dem Zeug könnte ich glatt ein Geschäft aufmachen«, seufzte Vater Leopold.